

# Lurup im Achtelfinale des Oddset-Pokals

Der SV Lurup ist kampflos im Achtelfinale des Oddset-Pokals. Das am 11. Dezember wegen angeblicher Unbespielbarkeit des Platzes an der Kreuzkirche von Teutonia 05 abgesagte Spiel der 4. Pokalrunde wird mit 3:0 für den SV Lurup gewertet. Diese Entscheidung traf am Montag der Spielausschuss des Hamburger Fußball-Verbandes. In der Begründung hieß es, Teutonia 05 hätte eine neutrale Platzkommission zur Begutachtung der Anlage anfordern müssen. Stattdessen entschied der Verein in eigener Machtvollkommenheit. Das ist ein Regelverstoß, der zum Ausschluss aus dem Pokalwettbewerb führt. Zuvor war in der Verhandlung der Schiedsrichter angehört worden, der noch einmal ausdrücklich bestätigte, dass er den Platz für bespielbar hielt.

Für Unmut beim SV Lurup hatte die Nachricht gesorgt, dass drei Stunden nach der Platzsperre an selben Ort ein Punktspiel der zweiten Mannschaft von Teutonia 05 gegen die Zweite des ETV stattfand. Lurup fühlte sich verschaukelt, zumal die personellen Probleme des Teams von der Kreuzkirche allgemein bekannt sind. Immer wieder müssen Spieler der zwei-

ten Mannschaft die erste Mannschaft ergänzen. Wenn beide Mannschaften am selben Tag angesetzt sind, stehen nicht genügend Spieler zur Verfügung.



**Dirk Burmester, Co-Trainer SVL**  
48 Stunden hat Teutonia 05 Zeit, gegen das Urteil des Spielausschusses Berufung einzulegen. „Das ist wohl kaum sinnvoll, da der Spielausschuss genau nach den Regeln entschieden hat“, meinte Lurups Ligaausschussmitglied Peter Büttner, der den in der Verhandlung den SV Lurup vertrat. Am kommenden Sonnabend

trifft sich die Ligamannschaft im „Hotel Zum Zeppelin“ in Schnelsen zur Weihnachtsfeier. Sowohl in den Punktspielen als auch im Oddset-Pokal kann



**Andreas Klobedanz, Trainer SVL**  
das Team von Trainer Andreas Klobedanz und seinen Co-Trainern Dirk Burmester und Frank Ramcke ein außerordentlich erfolgreiches Jahr feiern. In der aktuellen Tabelle der Hammonia-Staffel der Landesliga belegt sie hinter dem FC Elmshorn den zweiten Tabellenplatz und hat gute Aussichten, sogar den Aufstieg in die Oberliga zu

schaffen. Und auch im Oddset-Pokal kann Lurup bei günstiger Auslosung noch das Viertelfinale erreichen.

Trainingsbeginn ist im neuen Jahr der 18. Januar. Erster Spieltag ist der 20. Februar. Gegner an der Max-Brauer-Allee ist Teutonia 10.

Lurup präsentiert nach der Winterpause zwei neue Spieler: Dimitri Patrino von TuRa Harksheide und Hannes Fehr von der Spielvereinigung Blau-Weiß 96. Patrino, der mit Lurups Stürmer Kim Schulze befreundet ist, trainiert bereits seit drei Wochen an der Flurstraße. Andreas Klobedanz beschreibt ihn als dynamischen Mittelfeldspieler mit guter technischer Veranlagung. Hannes Fehr gehörte in Schenefeld zu den Stützen der Abwehr. Ausgeprägt sind seine Spielübersicht und die Kopfballstärke, die er bei Standardsituationen auch im gegnerischen Strafraum zur Geltung zu bringen weiß.

Die Neuverpflichtungen waren nötig, weil sich der bisherige Kader als zu dünn besetzt erwies. „Wir wollen unsere Chancen auf jeden Fall wahrnehmen und sind nun noch besser gerüstet“, sagt Andreas Klobedanz.